

Weitere Themen



Brandheiß:
3 neue Glas-
faser Hotspots

Seite 3



Domols:
Anna von
Brandenburg

Seite 8



Klooschieter:
Wechselstrom,
Drehstrom,
Gleichstrom

Seite 6



Aufgeweckt:
Fechner-Film
Power to
Change

Seite 7

Editorial
Firmenportrait
Klönsschnack
Hausgemacht
Kiek Mol
Tüdelkrom

Seite 2
Seite 5
Seite 6
Seite 7
Seite 7
Seite 8

Blickpunkt:

Elektromobilität: Bordsesholm ist Deutschlands Spitzenreiter

Neue e-Auto-Generation erhöht Reichweite von PKWs
auf 350 bis 400 Kilometer

Seite 2





Die nächste Generation e-Auto wird voraussichtlich von 350 bis 400 km Reichweite haben

Foto: estations / www.fotolia.de

Bordesholm: Spitzenreiter bei Elektromobilität

Bordesholm ist prozentual gesehen auf dem Weg zur Gemeinde mit der höchsten E-Mobilität in Deutschland. Dies nicht zuletzt durch die Förderung der klimafreundlichen Fortbewegung durch die Versorgungsbetriebe Bordesholm.

In Bordesholm und Umgebung sind derzeit 12 Elektroautos zugelassen und zahllose e-Bikes im Einsatz. Die Nachfragen nach Förderungen eines e-Autos durch die VBB zeichnen eine steigende Tendenz ab. Bordesholm hat eine Einwohnerzahl von rund 7.200, somit kommt auf jeden 600sten Einwohner ein e-Auto. Nach Angaben des Kraftfahrzeugbundesamtes wurden bis Ende 2015 insgesamt 30.000 Elektroautos in Deutschland angemeldet. Bei einer Bevölkerungszahl von 80,62 Millionen, hätte statistisch gesehen, jeder 2.687 ein e-Auto. Bordesholm liegt also deutlich über dem bundesdeutschen Durchschnitt. Zudem gibt es zwei aktive E-Tankstellen mit bis zu 11 kW im öffentlichen Raum in Bordesholm. Eine weitere Schnellladestation mit Gleichstrom ist für den Parkplatz am Rathaus in Planung. Diese Ladestation ermöglicht dann eine Aufladung von geeigneten e-Autos in nur 30 Minuten. Aber das eigene Auto ist in Deutschland nach wie vor ein Statussymbol und Prestigeobjekt. Anders lassen sich die Zahlen der neuen Continental Mobilitätsstudie nicht erklären, die besagen, dass gerade auch junge Menschen ein großes Auto nicht nur fahren, sondern auch besitzen möchten. Wenn es der Geldbeutel zulässt, am

besten einen SUV. Es scheint, als würde das eigene Ich über zwei Tonnen Blech definiert. Das Thema ist in Deutschland ein emotionales, kein rationales.

Im Alltag von Familie Mustermann steht der eigene PKW nämlich 23 Stunden am Tag still. Zwei Fahrer in einem Haushalt legen täglich durchschnittlich nur 16 km im Auto zurück. Mehr als die Hälfte der jährlichen Mobilitätskosten pro Person entfällt auf die Autonutzung.

Aber wer heißt schon Familie Mustermann? Mit einer Statistik des Automobilklubs ADAC kann jeder seine Kosten für das eigene Auto ermitteln: Ein Golf, je nach Modell liegt pro Kilometer zwischen 44,2 und 52,7 Cent. Bei einer Fahrleistung von rund 20.000 Kilometern pro Jahr entstehen also Kosten von 8.840 bis 10.540 Euro. Wer bei diesen Zahlen ins Grübeln kommt und mit einem e-Auto einen Beitrag zum Klimawandel leisten möchte, kann wie folgt rechnen: Wenn ich zum Beispiel nur 16 Kilometer am Tag fahre, dann ist die durchschnittliche 200-km-Reichweite derzeitiger e-Modelle ja absolut ausreichend. Zudem wird die verbesserte Akkutechnologie der kommenden Generation eine Reichweite von 350 bis 400 km ermöglichen, was einen Besuch bei Oma, die 270 km entfernt wohnt, auch gut möglich macht. Nun kann man

allerdings die Leasingrate einer e-Auto-Batterie von 80 Euro im Monat kritisieren. Für's e-Auto sprechen dennoch mehrere Fakten: das e-Auto verursacht nur rund 40 Prozent der Betriebskosten eines konventionellen Autos. Diese liegen also nicht bei 8.840 Euro, sondern bei 3.536 Euro im Jahr. Kommt die Leasingrate von 80 Euro im Monat, also 960 Euro im Jahr dazu, ergibt sich Jahressumme von 4.496 Euro. Man spart gegenüber einem Durchschnittsauto mit Verbrennungsmotor also 4.344 Euro. Das gesparte Geld investiert Familie Mustermann in eine Photovoltaikanlage. Ein oft gehörtes Argument ist auch, e-Autos seien zu langsam. Offenbar denken viele Menschen: Was keinen Krach macht, kann doch auch keine Leistung bringen, oder? Die *Lesen Sie weiter auf Seite 3*

Editorial



VBB-Chef Frank Günther

Foto: VBB

Vision

Liebe Leserinnen und Leser, Norwegen macht es vor: Sauber in die Zukunft - ab 2025 werden dort nur noch Elektrofahrzeuge zugelassen. Im Autostaat Deutschland tut man sich mit der Förderung der e-Mobilität schwer. Dabei kann so ein e-Flitzer oft schneller von 0 auf 100 km/h durchstarten, als eine moderne Achterbahn im Hansapark. Aber testen Sie es selbst, bei uns können Sie kostenlos ein e-Auto ausleihen und sich selbst davon überzeugen, wie viel Power darin steckt und wie viel Spaß es macht, flott, fast lautlos und sauber durch die Straßen zu fahren. Viel Spaß beim Lesen des *KNÖVbladd*.

Anschaffungskosten eines Nissan Leaf und VW Golf sind ungefähr gleich und rechnet man Förderungen von Bund, VB Bordsesholm und anderen Institutionen zusammen, ist der Leaf in der Anschaffung sogar günstiger. Der CO²-Ausstoß liegt bei e-Autos bei 0 gr/km. Bei herkömmlichen Autos ist die Frage, ob man sich hundertprozentig auf die Werksangaben verlassen kann, sie liegen etwa bei 119gr/km klimaschädigendes CO² für den aktuellen VW Golf.

Möglicherweise würde übrigens der Wert von Immobilien, die an viel befahrenen Straßen liegen, um einiges steigen, wenn die Autos einfach still vorbeigleiten würden. Es ist mehrfach belegt, dass Lärm Menschen stresst und Stress senkt natürlich auch die Lebensqualität. Mit der kommenden Generation der e-Autos, die durch bessere Akkutechnologie eine Reichweite von

bis zu 350 km versprechen, gibt es für einen vernunftgesteuerten Menschen kaum Argumente mehr gegen ein Elektroauto. Und dass ein Auto auch als e-Auto weiterhin ein Prestigeobjekt und Statussymbol sein kann, zeigt der Hersteller Tesla. Die kommenden Modelle setzen wieder einmal neue Bestmarken in der Entwicklung von e-Autos. Traditionelle Autohersteller können offensichtlich nur staunen, was möglich ist, wenn man die Innovationskraft dieser Technologie konsequent fördert. Der Tesla 3 wird eine Reichweite von 350 km haben und nicht mehr als circa 35.000 US-Dollar kosten. Bereits 275.000 Vorbestellungen soll es geben. Elon Musk, Besitzer und Mitgründer von Tesla, plant den Bau einer Fabrik zur Lieferung seiner Batterien an andere Autofirmen mit ungefähr einer Million Quadratmetern



Vorteil Elektroauto

Georg Sander / pixelio.de

Produktionsfläche! Gerade junge Menschen, die technisch immer up to date sind, können sich bei der Anschaffung eines SUVs die Frage stellen, ob sie auf eine Technik setzen möchten, die im 19. Jahrhundert entwickelt wurde. Der Antrieb des 21. Jahrhunderts ist ein klimafreundlicher e-Antrieb.

Brandheiß

Drei neue Glasfaser-Hotspots zur kostenlosen Nutzung

Die Versorgungsbetriebe Bordsesholm (VBB) planen neue Glasfaser-Hotspots für die kostenlose Internetnutzung. Demnächst gibt es Highspeed-Internetzugang kostenlos auch in Großbuchwald, Blumenthal und Reesdorf.



Kostenlos und schnell ins Internet mit den Hotspots der VBB

Foto: georgejmlittle © www.fotolia.de

Zusätzlich zu den sieben bestehenden Glasfaser-Hotspots gibt es demnächst Highspeed-Internetzugang im Umland von Bordsesholm, etwa in Großbuchwald am Feuerwehrhaus, in Blumenthal am Dorfgemeinschaftshaus und am Dorfplatz Ecke Manhagener Weg, in Reesdorf im Dorfgemeinschaftshaus und in Bordsesholm im und am Bürgerhaus,

Wildhofstr. 23. Bereits heute genießen Internetnutzer das schnellstmögliche Internet über einen Glasfaser-Hotspot am Rathaus in Bordsesholm, beim Edeka Dormeier, auf den Seeterassen, am Sportplatz Möhlenkamp, am Hotel Carstensen, in der Verwaltungsakademie und in Grevenkrug. Über die Glasfaser-Hotspots der VBB können Internetsurfer

mit Höchstgeschwindigkeiten von 100 MBit oder 100.000 kBit pro Sekunde im Internet surfen, und zwar synchron. Synchron bedeutet, dass sowohl der Download (Herunterladen von Daten) wie auch der Upload (Hochladen von Daten) gleich schnell sind. Im Vergleich dazu bietet ein einfacher Hotspot über Kupferkabel nur 2.000 bis 6.000 kBit pro Sekunde Leistung. Bei allen Hotspots, egal ob Glasfaser oder Kupfer, teilen sich die Nutzer die Leistung, wenn sie gleichzeitig zu mehreren über den Hotspot ins Netz gehen. 100.000 KBit über Glasfaser geteilt durch fünf Nutzer sind allerdings immer noch 20.000 KBit, während 2.000 KBit über Kupferkabel geteilt durch fünf Nutzer nur noch 400 KBit sind. Wer den direkten Vergleich erleben möchte, logge sich beim nächsten Besuch in Kiel einfach mal in einen öffentlichen Kupfer-Hotspot ein. Die erheblich höhere Leistung der Glasfaser in Bordsesholm wird durch den Transmitter Licht ermöglicht. Als Lichtwellenleiter ist die Glasfaser optimal für die optische Datenübertragung geeignet. Gegenüber der herkömmlichen elektrischen Übertragung von Daten über ein Kupferkabel hat die Glasfaser den Vorteil, dass sie eine erheblich höhere maximale Bandbreite bietet. Es können also mehr Information pro Zeiteinheit übertragen werden. Die über Glasfaser übertragenen Signale sind unempfindlich gegenüber elektrischen und magnetischen Störfeldern.

Zwei Shell-Tankstellen mit langer Historie jetzt in einer Hand



Das Team der Ahmling & David GmbH: Hauke Nülle, Michael Ahmling, Ulf Bock, Mathias Rönnfeldt, Sarah Lampel, Andrea Thiede, Daniela Kock, Michael Jens, Matthias Ahmling

Foto: Ahmling & David GmbH

Seit Januar 2016 betreibt die Ahmling & David GmbH neben der Shell-Station in der Bahnhofstraße nun auch die Shell-Station in der Kieler Straße in Bordesholm. Beide Tankstellen haben eine lange Tradition in Bordesholm.

In früheren Jahren gab es an der alten B4 (heutige L318) fünf Tankstellen der verschiedenen Marken, heute ist davon nur noch eine übrig geblieben. Sie wird seit dem Jahre 1954 unter der Marke Shell geführt. Laut Herrn Georg Petersen wurden die Anträge schon vor dem Krieg 1939 gestellt. Zum Gründungszeitpunkt waren die Tankstellen Nebengewerke der Gründer, die im Hauptberuf dann Maschinenbauer bzw. Fuhrunternehmer waren. Während in den ersten Jahren überwiegend Kraftstoffe und Öl verkauft wurden, hat sich das heutige Geschäft doch wesentlich verändert. Neben den Kraftstoffen der Marke Shell werden heute im Shop eine Vielzahl von

Produkten wie Getränke, Zigaretten, Lebensmittel, Eis, Zeitschriften sowie Blumen angeboten. Daneben steht aber auch die Fahrzeugpflege in Form von Waschstraße und Fahrzeuginnenpflege im Fokus.

In der Bahnhofstraße haben Matthias Ahmling und Ulf Bock 2014 die Shell-Station mit Kfz-Werkstatt und Waschstraße übernommen, welche zuvor über viele Jahre von den Herren Werner David u. Klaus Wildfang betrieben wurde. Matthias Ahmling und Ulf Bock hatten zuvor in diesem Betrieb schon viele Jahre gearbeitet, zum Teil sogar Ihre Ausbildung durchlaufen. Gut ein Jahr später stieß dann Hauke Nülle dazu. Neben dem vielfältigen Leistungsspektrum der Kfz-Werkstatt wird heute an dieser Tankstelle auch dreimal wöchentlich die Kfz-Hauptuntersuchung durch die Dekra angeboten.

Auch diese Tankstelle hat schon eine lange Geschichte hinter sich. Sie wurde in der Nachkriegszeit von der Familie Gnutzmann als Ergänzung zum bestehenden Fuhrunternehmen gegründet und von dieser als Tankstelle bis ca. 1973 betrieben. Noch heute ist



Tankstelle in der Kieler Straße

Foto: Heimatsammlung Bordesholm

die Erbgemeinschaft Gnutzmann dem Unternehmen als Verpächter eng verbunden.

Mit dem zusätzlichen Standort in der Kieler Straße freuen sich die Gesellschafter Matthias Ahmling, Ulf Bock und Hauke Nülle, den Kunden neben Kraftstoffen, Ölen, Autozubehör und Waschstraße nun auch eine umfassende Innen- u. Außenreinigung anbieten zu können. Hierbei werden sie tatkräftig durch die langjährigen Mitarbeiter dieser Tankstelle unterstützt. Kontaktdaten:

Shellstation Ahmling & David GmbH
Bahnhofstraße 78, Tel. 04322/9252
Kieler Straße 37, Tel. 04322/8897690
Shellstation.ahmling@web.de



Die Shell-Tankstelle in der Bahnhofstraße in den 50er Jahren

Foto: Heimatsammlung Bordesholm

Klookschierter

Wechselstrom, Drehstrom und Gleichstrom und e-Autos



Das Stromnetz in Deutschland wird mit Wechselstrom gespeist.

Foto:bluedesign ©
www.fotolia.de

Oft wird fälschlich angenommen, dass es sich bei 230 V Wechselstrom, der aus der bekannten Schuko-Steckdose kommt und 400 V Drehstrom aus einer dicken fünfpoligen Steckdose, um verschiedene Stromarten handele. Tatsächlich wird heute fast jeder Stromabnehmer über eine fünfpolige Leitung mit Drehstrom

versorgt. Wechselstrom bezeichnet eine Art elektrischen Strom, der seine Polung periodisch und in steter Wiederholung ändert. Wechselstrom dient zur elektrischen Energieversorgung. Er fließt durch Hochspannungsleitungen und erreicht durch die Steckdose gewöhnliche Haushalte.

Bei Drehstrom führen die drei Phasenleiter untereinander 400 V Wechelspannung mit 50 Hz, d.h. er wechselt die Polung von Plus zu Minus 100 Mal in einer Sekunde. Drehstrom heißt er jedoch, weil durch die Phasenverschiebung der dreiphasigen Wechselstromversorgung ein drehendes Magnetfeld erzeugt werden kann, das den Betrieb bürstenloser Hochleistungs-Elektromotoren ermöglicht.

Zudem geht bei der Übertragung von Strom über weite Entfernungen bei Wechselstrom weniger Energie verloren als bei Gleichstrom. Gleichstrom bezeichnet elektrischen Strom, dessen Polung sich zeitlich nicht ändert, dies entspricht einer Frequenz von 0 Hz. Gleichstrom wird in Taschenlampen oder anderen batteriebetriebenen Geräten verwendet und Photovoltaikanlagen erzeugen ebenfalls Gleichstrom.

In deutschen Stromnetzen wird Wechselstrom geführt. Möchte man den Gleichstrom, den eine Photovoltaikanlage erzeugt, ins öffentliche Netz speisen, muss der Strom über einen Wechselrichter von Gleichstrom zu Wechselstrom umgewandelt werden.

Manche e-Autos können Gleichstrom „tanken“. Für die Aufladung des Akku von Null auf 80 Prozent werden mit Gleichstrom aus einer 22 kW-Schnellladesäule im Durchschnitt nur 30 Minuten gebraucht. Eine Aufladung über die haushaltsübliche 230 V-Steckdose dauert dagegen etwa 10 bis 12 Stunden. Die Dose sollte dafür aber nicht zu oft genutzt werden, da die Leistungsgrenze dabei erreicht wird. Über eine Drehstromsteckdose mit 3,7 kW ist die gleiche Ladung in 6 bis 8 Stunden zu erreichen und in 2 bis 3 Stunden geht es mit einer Drehstromsteckdose von 11 kW. In Bordesholm wird es am Rathaus demnächst eine Gleichstrom-Schnellladesäule mit 22 kW geben. Aber nicht alle e-Autos können alle Auflade-Möglichkeiten nutzen, so kann der Renault Zoe beispielsweise alle Lademöglichkeiten nutzen. Der Nissan Leaf hingegen, derzeit das meistverkaufte e-Auto, kann die Haushaltsteckdosen, die Drehstromsteckdosen mit 3,7 kW und Gleichstromladesäulen nutzen, nicht aber Drehstrom mit 11 kW-Leistung.

Klöönschnack

Zuschüsse Elektromobilität



e-Mobilität wird gefördert

Foto: Nissan

Ab 2025 will Norwegen nur noch Elektroautos zulassen und Benzin- und Dieselmotoren verbieten. Aber wie sieht es im Autostaat Deutschland aus? Nach einem Treffen von Bundesregierung und Auto-Managern spricht Wirtschaftsminister Sigmar Gabriel davon, noch in diesem Jahr eine Kaufförderung von 5.000 Euro umsetzen zu wollen. Jedes Jahr soll dieser Zuschuss um 500 Euro sinken. Zudem soll die Ladeinfrastruktur in

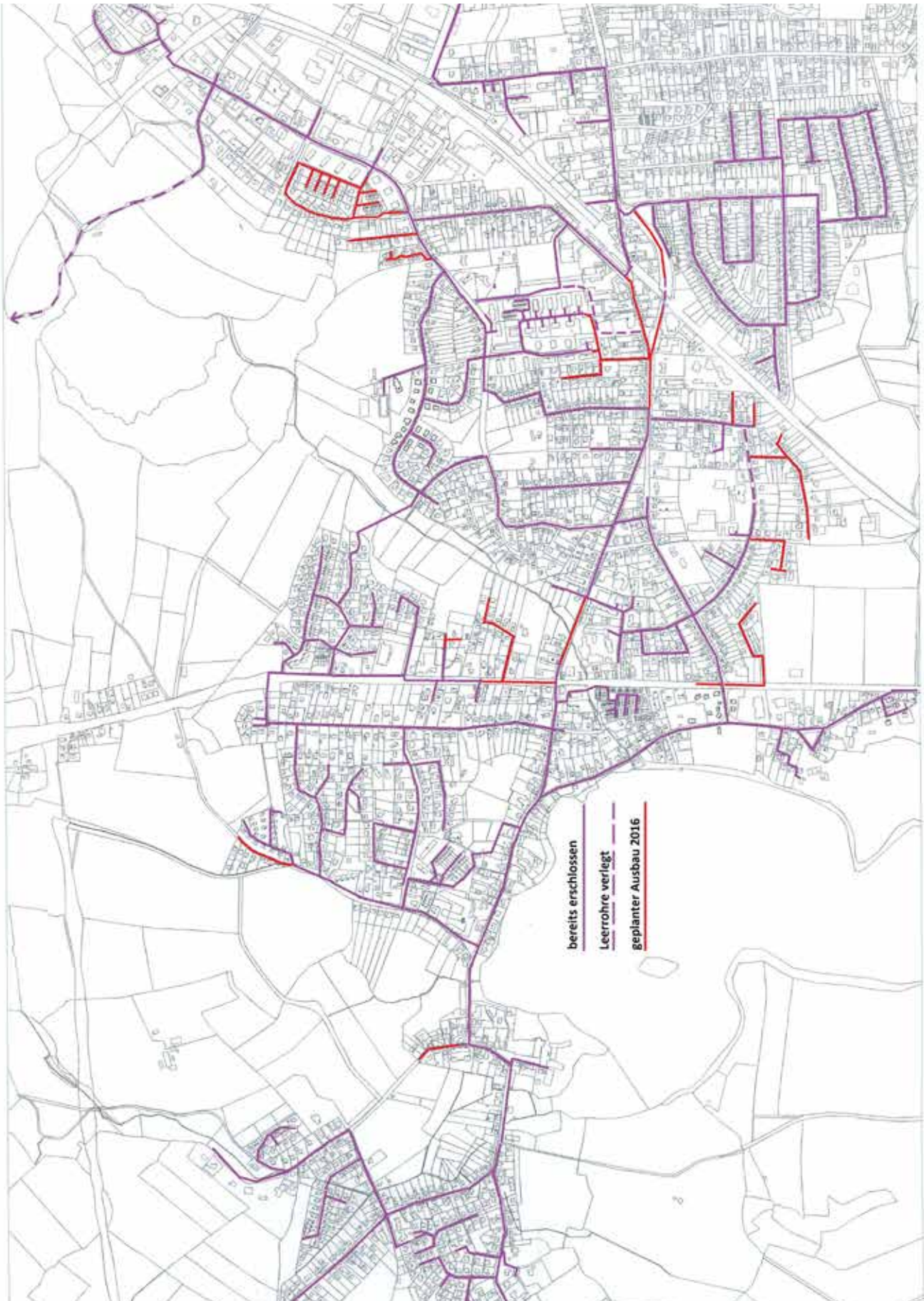
Deutschland verbessert werden, bis Ende März wollten Industrie und Regierung eine Strategie für die Förderung der E-Mobilität entwickeln.

Wer heute schon ein e-Auto fährt und es vor dem 1. Januar 2016 zugelassen hat, wird mit einer zehnjährigen Befreiung der Kfz-Steuer belohnt. Ab Neujahr 2016 wird nur noch eine fünfjährige Befreiung von der Kfz-Steuer gewährt. Diese Regelung gilt für Neuzulassungen bis zum 31.12.2020.

Und wer als Unternehmer ein Elektrofahrzeug anschafft oder eine Ladeinfrastruktur auf seinem Gelände errichtet, erhält über das KfW-Umweltprogramm günstige Kredite für eine 100 Prozent Finanzierung.

In vielen Bundesländern gibt es Initiativen, die eine Förderung von e-Mobilität gewähren, wer über eine Anschaffung nachdenkt, sollte sich im Umkreis nach Förderprogrammen umschaun. In Bordesholm und Umgebung fördern die Versorgungsbetriebe die Anschaffung eines e-Autos mit einmalig 2.000 Euro. Die Förderung der VBB ist übrigens unabhängig von anderen Förderungen.

Aktueller Ausbauplan des KNÖV-NetT



Hausgemacht

Verdienter Ruhestand



Marlene Bustorf wird von Frank Günther verabschiedet.

Foto: VBB

Für Marlene Bustorf hieß es am 29. Februar 2016 Abschied nehmen von ihrem Arbeitgeber, den Versorgungsbetrieben Bordesholm. 24 Jahre war sie bei dem regionalen Versorger tätig. Sie kam als Sekretärin der Geschäftsleitung im Juni 1992 zu den Stadtwerken. In ihrer Position hat sie zunächst Helmut Tiede unterstützt und ab 2004 Frank Günther.

Neben der Organisation ihrer Chefs gehörten auch zahlreiche andere Aufgaben zu ihrem Tätigkeitsfeld, wie beispielsweise Aufgaben in der Personalverwaltung, die Fuhrparkbetreuung, Kassenführung, Telefonzentrale, Kontakt zu Ämtern und Organisation von Firmenfeiern. Die Geschäftsleitung und das gesamte Team bedanken sich bei Marlene Bustorf für ihren unermüdlichen Einsatz.

Aufgeweckt



Das Fechner-Film-Team bei den Dreharbeiten in Bordesholm zu „Power of Change“

Foto: VBB

„Power of Change“ - Fechner Film fasziniert Zuschauer

Die Premierengäste am 12. März 2016 in Freiburg waren fasziniert von der Kraft des neuen Fechner-Films „Power of Change“. Der Film ist ein leidenschaftliches Plädoyer für eine große Vision unserer Zukunft: eine



Aufsichtsratsvorsitzender Dr. Jörg Niedersberg und Frank Günter, GF VBB

Foto: VBB

dezentrale, saubere Energieversorgung, die zu 100 Prozent aus erneuerbaren Quellen stammt. Der Film zeigt Rebellen unserer Zeit: Menschen, die diese Vision begeistert und engagiert umsetzen. „Power of Change – Die Energie Rebellion“ macht klar, dass die Energiewende kommen muss und dass jeder Einzelne dabei mitwirken kann. Der Film greift persönliche Geschichten von Menschen auf, die die Erhaltung ihrer natürlichen Lebensgrundlage selbst in die Hand nehmen, und verwebt dabei Personen und Schauplätze zu einem authentischen Zeitdokument. Ein Film, der einen Punkt hinter die Weltuntergangsszenarien und abgehobenen Diskussionen um die Machbarkeit der Energiewende setzt: kurzweilig, spannend, faszinierend und ohne moralischen Zeigefinger.

Die Versorgungsbetriebe Bordesholm und deren Anstrengungen, die Region in der Energieversorgung weitgehend unabhängig zu machen, spielen im neuen Fechner-Film auch eine Rolle. Am Ende der Premiere in Freiburg gab es minutenlang Applaus und Standing Ovationen. Die ersten Zuschauerreaktionen hat das Filmteam nach der Premiere dokumentiert und auf Youtube veröffentlicht. Hier einige Stimmen, die dort eingefangen wurden: „Was mir an dem Film gefällt ist, dass es noch mehr Leute gibt, die dasselbe Ziel haben.“ Eine englischsprachige Zuschauerin wurde gefragt, ob sie dem Film empfehlen würde, sie antwortet: „Absolut, ich werde den Film auf Facebook für meine Freunde posten“.

Kiek Mol

Termine

Lindenmarkt zu Pfingsten

Der alljährliche Lindenmarkt findet zu Pfingsten auf der historischen Klosterinsel statt. Rund 30 Künstlerinnen und Künstler aus Berlin, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen und Schleswig-Holstein verkaufen ihre Kunst auf dem Lindenmarkt. Drei Tage bietet der Markt ein buntes Programm für Groß und Klein. Zudem öffnet über die Markttag das Öko-Cafe im Haus der Kirche mit Produkten aus der Region.

Wann? Sa., 14. bis 16. Mai 2016, täglich ab 10 Uhr

Wo? Lindenplatz Bordesholm

Lynne Hanson: Verandamusik mit texanischem Straßenstaub

Manche bezeichnen Lynne Hansons Musik als Americana, Roots, Folk mit Kanten oder besonders erdige Countrymusic, aber sie selbst nennt sie einfach „Verandamusik mit ein bisschen texanischem Straßenstaub“. „River of Sand“ ist ihr neues Album.

Wann? Fr., 3. Juni 2016, 20.30 Uhr

Wo? Savoy-Kino, Schulstr. 7. Bordesholm

Eintritt: Mitglieder u. VVK 14 Euro, Abendkasse 16 Euro

Domols

Anna von Brandenburg

Die Herzogin Anna von Brandenburg liegt in der Klosterkirche zu Bordesholm begraben. Als Prinzessin von Brandenburg wurde sie 1487 geboren und verstarb als Herzogin von Schleswig und Holstein 1514. Sie war die erste Frau des späteren Königs Friedrich I. von Dänemark. Über ihren Sohn Christian III. sind Anna und Friedrich Stammeltern des heutigen dänischen Königshauses. Am 10. April 1502 heiratete die fünfzehnjährige Anna den sechzehn Jahre älteren Friedrich, den vierten Sohn des Königs Christian I. und der Dorothea von Brandenburg. Zwei Geburten im Alter von noch nicht ganz 16 bzw. 17 Jahren schwächten die junge Herzogin. Mit 22 Jahren erkrankte sie an Tuberkulose; sie starb



Kenotaph Herzogin Anna von Brandenburg in der Klosterkirche Bordesholm Foto: Andreas Praefcke

1514 im Alter von 26 Jahren und wurde in der Klosterkirche in Bordesholm beigesetzt. Damit wurde zum ersten Mal in Nordeuropa eine Klosterkirche zur Grablege einer Herrscherfamilie. Das Herzogspaar war Bordesholm sehr

zugetan und stiftete der Kirche 1509 das Chorgestühl und 1514 den Brüggemann-Altar. Das Grabmal des Paares, ein bronzener Kenotaph, ein sogenanntes Leergrab, zählt zu den bedeutenden spätgotischen Grabmalen.

Tüdelkrom

Rathaus bekommt e-Tanke

Hinter dem Rathaus in Bordesholm stellen die Versorgungsbetriebe demnächst eine weitere Ladestation auf. Das besondere an dieser e-Tankstelle ist, das dort mit Gleichstrom der Akku des e-Autos geladen werden kann. Eine Aufladung von Null auf 80 Prozent ist damit in 30 Minuten möglich. Damit verbessern die VBB die Ladeinfrastruktur in Bordesholm. Zukünftig stehen dann drei Ladestationen zur Verfügung. Die erste wurde 2013 auf dem öffentlich



Weitere Ladestation in Bordesholm

Foto: RWE

zugänglichen Gelände der VBB aufgestellt, kurze Zeit später kam eine weitere auf dem Parkplatz des Hotel Carstens hinzu. Beide können bis zu einer Leistung von 11 kW laden.

Impressum

KNÖVbladd – aus der Region für die Region

Herausgeber, Verantwortlicher für den Inhalt: Frank Günther, Versorgungsbetriebe Bordesholm GmbH (VBB), Bahnhofstr. 13, 24582 Bordesholm; Tel. 04322/6977-0; Fax 04322/6977-13; Internet: www.vb-bordesholm.de.

Redaktion: Adem Amexhekaj, Doris Loster (Leitung), Ursula Madeyka.

Redaktionsanschrift (auch für Leserbrief, Terminvermerkungen u. ä.): KNÖVbladd, c/o Xpand21 GmbH, Ndl. Hamburg, Wohldorfer Str. 49, 22081 Hamburg; Tel. 040/25 49 15 16; Fax 040/25 49 15 16; E-Mail vb-bordesholm@xpand21.com; Internet: www.xpand21.com.

Quellen Titelfbilder: Groß: Petair/Fotolia.de, Klein, v. o. n. u.: georgejmlittle/Fotolia.de, Andreas Praefcke, bluedesign/Fotolia.de, VBB

Anzeigenannahme: VBB GmbH, Kontaktdaten s. o.

Hinweis: Das KNÖVbladd wird vollständig mit dem VBB und für den VBB produziert.

Knövi und Paul

Smarter Boxenstop ...

Gleich gib't's was leckeres. Und währenddessen können wir unseren Flitzer an der Ladesäule gegenüber aufladen.

KNÖVI, ich bin schon ganz hungrig.

Oh je, ich habe doch SO einen Hunger!

Paul, schau mal! Mit dieser tollen App kannst Du Dich an rund 1.500 Ladesäulen anmelden und so einfach und bequem erst am Monatsende über die VBB bezahlen!

